



DER SIEDLER

11. Jahrgang | Ausgabe 104 | 6. Dezember 2008

10 JAHRE CDU-INFO-STAND
10 JAHRE „DER SIEDLER“

104 MAL INFORMATIONEN
AUS ERSTER HAND

Am 14. Dezember ist Fahrplanwechsel

HEUTE FAHRPLAN 2009 MITNEHMEN!

Traditionell wechselt die Bahn im Dezember ihre Fahrpläne. Ebenso traditionell informiert die CDU Brieselang über die Fahrplanänderungen. Wie jedes Jahr finden Sie am Info-Stand der CDU vor REWE im Dezember einen speziell auf Brieselang abgestimmten Fahrplan-Ausdruck mit den Verbindungen der RB 14 von und nach Berlin sowie der RB 10 mit Anschluss an die RE 2 in Spandau.

BFB und SPD lassen Sportler im Dunkeln stehen

FLUTLICHT VERWEIGERT

Gegen eine Vollendung des Fichte-Sportplatzes und damit gegen optimale Bedingungen für die vielen hundert Sportler haben BFB und SPD votiert. Der Sportplatz darf keine Lichtlichtanlage erhalten.

Mit einem Antrag, eine Flutlichtanlage am Fichte-Sportplatz zu errichten, ging die CDU-Fraktion in die letzte Sitzung der Gemeindevertretung am 26. November 2008. Dafür sollten bis zu 32.500,00 € zur Verfügung stehen.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Michael Koch erinnerte an das Ziel, das die Gemeinde mit der aufwändigen Sanierung des Platzes verfolgte: „Der neue Kunstrasenplatz sollte endlich akzeptable Spiel- und Trainingsbedingungen für den Schul-, Vereins- und Breitensport schaffen. Die Sportler drängen auch auf längere Nutzungszeiten.“ Infolge der noch fehlenden Flutlichtanlage kann nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr trainiert werden. In den Wintermonaten ist das eben schon am frühen Nachmittag zu einer Zeit, wo sich Dutzende Jugendspieler auf dem Platz drängeln. „Wir wollten das ändern!“, begründet Fraktionsvorsitzender Koch seinen Antrag.

Die Flutlichtanlage war aufgrund der sich abzeichnenden Preisentwicklung nicht in die



Vorsitzender der CDU-Fraktion:
Michael Koch

Ausschreibung aufgenommen worden. Strom und Masthalterungen wurden jedoch eingebaut, um das Nachrüsten des Sportplatzes mit einer Flutlichtanlage zu erleichtern.

Michael Koch betonte bei der Einbringung des Antrages in den Gremien der Gemeinde: „Meine Fraktion hält die Mehrkosten in Höhe von 3,8 % der Gesamtinvestitionskosten für vertretbar.“

Die anderen Fraktion haben im Gemeinderat das Projekt abgelehnt. Hatten sie 2007 bereits versucht, den Umbau zu verhindern, stoppten sie jetzt die Fertigstellung. Die Sportler stehen im Dunkeln. Training und Spielbetrieb sind nicht zu gewinnen.

Prioritätenliste

TRAGFÄHIGE GRUNDLAGE FÜR DEN STRAßENBAU

Straßenbau ist ein Pflichtaufgabe jeder Kommune in Brandenburg. Die Bürger haben ein Anrecht darauf!

Auf Antrag der CDU-Fraktion diskutierte die Gemeindevertretung auf ihrer jüngsten Sitzung eine Prioritätenliste. Mittels eines solchen Plans soll die Sanierung und der Ausbau aller Straßen in Brieselang erfolgen.

Damit würden nicht nur die Sandstraßen verschwinden, sondern auch die wichtigen Hauptverkehrsstraßen in die Planungen einbezogen werden.

Die Gemeindevertretung beauftragte die Verwaltung, bis zum Frühjahr 2009 einen Entwurf vorzulegen.

Die Prioritätenliste wäre ein Bekenntnis der Gemeinde, den Ausbau der Straßen als wichtigste politische Aufgaben über Jahre hinweg zielstrebig verfolgen zu wollen.

„Der Siedler“ ist Chronik und Fundgrube örtlicher Nachrichten.

Alle Ausgaben „Der Siedler“ seit 2004 finden Sie im Internet:

» www.cdu-brieselang.de/68.0.html



CDU

VERNUNFT UND WEITSICHT STATT POPULISMUS

Von **PETER DEBLON**
Brieselang

Liebe Brieselangerinnen und Brieselanger,

aktuell erleben wir einen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nie da gewesenen Wettlauf um wirtschaftspolitische Ideen. Erinnern wir uns: Zum Ende der rot-grünen Bundesregierung war sowohl die wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Bilanz desaströs.

Die neue Bundesregierung unter Angela Merkel sah sich gezwungen, den Haushalt durch ein stringentes Maßnahmenpaket zu sanieren und den Dampfer Bundesrepublik wieder in sicheres Fahrwasser zu manövrieren. Seit dem ist die Zahl der Arbeitslosen drastisch gesunken.

Parallel zu dieser positiven Entwicklung hat sich aber in Folge der Preisexplosion, insbesondere im Energiebereich, sowie als Ergebnis der geplatzten Spekulationsblasen am internationalen Finanzmarkt die Weltwirtschaft dramatisch eingetrübt. Für die katastrophalen Ergebnisse an den Finanzmärkten sind offensichtlich dort bestehende Intransparenzen sowie die Nichtbeachtung

kaufmännischer Tugenden und Sorgfalt verantwortlich. Für die Preisexplosion bei fossilen Energieträgern ist neben reiner Preistreiberei zusätzlich die gestiegene Nachfrage auf den Weltmärkten ursächlich.

„ Wir alle erleben, wie wichtig es ist, dass unser Gemeinwesen gut geführt wird. Die Deutschen können sich auf eine Regierung verlassen, deren Handeln aus dem erwächst, was Deutschland stark gemacht hat, aus den Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft. Die Soziale Marktwirtschaft, sie ist die menschliche Marktwirtschaft. Sie belohnt Leistung, und sie bestraft Unfairness. Sie gibt dem Starken Freiraum, und sie ermöglicht dem Schwachen Solidarität. Darum spornt sie an, aber sie setzt auch Grenzen. Sie schafft Wohlstand und Gerechtigkeit. Es war die CDU, die es geschafft hat, diese Soziale Marktwirtschaft in Deutschland einzuführen und durchzusetzen. “

Angela Merkel, Bundeskanzlerin

Dazu beigetragen hat auch der gestiegene Energiehunger der Schwellenländer. Machen wir uns nichts vor: langfristig werden sich die Preise für Energie weiter nach oben bewegen. Unsere Volkswirtschaft ist auf eine sichere Energieversorgung angewiesen. Deshalb muss mit kühlem Verstand nach ökonomisch tragfähigen und ökologisch nachhaltig verantwortbaren Alternativen zu den fossilen Energien gesucht werden.

Ehrlichkeit ist von Nöten nicht populistischer Ideenwettbewerb. Zu letzterem gehört auch der aktuelle Vorschlag, Konsumgüterschecks auszuteilen. Wer so etwas fordert, der hat offensichtlich keine Ahnung über das Funktionieren einer modernen sozialen Marktwirtschaft. Konsumgüterschecks verursachten bestenfalls ein wirtschaftliches Strohfeuer - hinterlassen aber zugleich zusätzliche Milliardenschulden und hohe Zinslasten, für die die Lohnsteuerzahler wieder aufkommen müssten. Auch wenn bald Weihnachten ist: Deutschland braucht keine „Schüttelchecks“ sondern, eine gestaltende Politik. Dafür steht die CDU, wie ihr Bundesparteitag in Stuttgart in dieser Woche gezeigt hat (siehe Zitat von Angela Merkel).

UNSERE TERMINE ZUM JAHRESWECHSEL

Am **7. Dezember** lädt die CDU zum letzten Stammtisch in diesem Jahr. Die politischen Themen wie Grabensanierung, Straßenbau und Kommunalwahl sollen nochmals im Rückblick bewertet werden. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Hotel-Restaurant „Zum Ersten Siedler“.

Freunde und Sympathisanten der CDU Brieselang treffen sich am **19. Dezember** 2008 um 19 Uhr zur Weihnachtsfeier. Das Weihnachtsessen findet in diesem Jahr im Hotel-Restaurant „Zum Ersten Siedler“ statt.

Anmeldungen sind erforderlich. Sprechen Sie bitte Peter Abel an: Telefon 23545 in Brieselang oder E-Mail: abel.brieselang@t-online.de.

In das neue Jahr startet die CDU bereits am **8. Januar 2009** mit einem Kegelabend um den Pokal des Gemeindeverbandes. Die je nach Temperament gemütliche oder sportliche Runde auf der Kegelbahn in der „Sportlerklause“ beginnt um 19 Uhr.

► **Weitere Termine unter <http://www.cdu-brieselang.de/51.0.html>**

JETZT MITGLIED WERDEN

Wir bieten:

- ⊕ vertiefte Einblicke in die Kommunalpolitik
- ⊕ die Möglichkeit, Ihre Heimatgemeinde maßgeblich mitgestalten zu können
- ⊕ Teamarbeit, die Spaß macht

Denn es geht um **Brieselang.**

CDU
Gemeindeverband Brieselang
Vorsitzender: Peter Deblon
Zetkinweg 2, 14656 Brieselang
info@cdu-brieselang.de
<http://www.cdu-brieselang.de>

